Die Fische Bambergs

von Oskar Kuhn

Nachstehende Zeilen bringen eine vorläufige Übersicht über die bisher bei Bamberg nachgewiesenen Fischarten, die sich teils auf eigene Beobachtungen, teils auf Literaturangaben stützt. Möge unsere kurze Zusammenstellung auch Fischer und Angler zu Mitteilungen über seltene Vorkommnisse und Einsendung dieser an das Naturalienkabinett in Bamberg (Fleischstraße 2), dessen Fischesammlung durch Kriegseinwirkung nahezu gänzlich zerstört wurde und nun wieder neu anzulegen ist, veranlassen!

Den 33 Arten, die bei Bamberg nachgewiesen sind, stehen mindestens 34 bei Erlangen (Rosenhauer 1858) und 40 bzw. 46 Arten bei Würzburg (Fraisse 1880) beobachtete Arten gegenüber, woraus hervorgehen dürfte, daß die Bamberger Fischfauna noch nicht vollständig erfaßt ist.

Die Bestimmung der Fische wurde durchgeführt an Hand von P. Brohmer, Fauna von Deutschland, Leipzig 1944 (Fische bearbeitet von A. Hase) und Nitsche, Die Süßwasserfische Deutschlands, Berlin 1898 bzw. Nitsche u. Hein, Die Süßwasserfische Deutschlands, Berlin 1932 (5. Aufl.).

Außerdem wurden benutzt:

Fraisse, P., Die Fische des Maingebietes von Unterfranken und Aschaffenburg, Würzburg 1880.

Jaeckel, A. J., Die Fische Bayerns. Correspondenzblatt zool. mineralog. Vereins Regensburg 1864.

Rosenhauer, Über die in der Umgegend von Erlangen vorkommenden Fische. Wiss. Mittel phys. med. Societät in Erlangen, 1858.

Kreis Vertebrata, Wirbeltiere

Klasse Agnathi, Kieferlose

Unterklasse Cyclostomata, Rundmäuler

Unterordnung Hyperoartia (choanenlose Rundmäuler)

Familie Petromyzontidae, Neunaugen

1. *Petromyzon marinus* L., Meerneunauge, steigt zum Laichen vom Meer in Rhein, Main und Regnitz, hier sehr selten, Oberseite dunkel marmoriert. Bei Baiersdorf ein 2 Fuß langes Tier gefangen (Jaeckel S. 100).
2. *P. fluviatilis* L., Flußneunauge, beide Rückenflossen getrennt, bei uns mehr oder weniger selten in Regnitz und Main, früher viel häufiger.

3. *P. planeri* Bloch, Bachneunauge, häufiger in kleinen Bächen, Sendelbach im Hauptsmoorwald usw., beide Rückenflossen gegenüber *P. fluviatilis* beisammenstehend. In der Wiesent sehr häufig (Jaeckel S. 101), von mir mehrfach im Sendelbach (Hauptsmoor) beobachtet.

Klasse Pisces, Fische

Unterklasse Teleostomi (Ostheichthyes), Knochenfische

Oberordnung Teleostei, Knochenfische I e. S.

I. Ordnung Acanthopterygii, Stachelflosser

Schuppen hinten gezähnt, Bauchflosse vor der Brustflosse gelegen, Flossenstrahlen z. T. ungegliedert, stachelig.

Familie Percidae, Barsche

4. *Perca fluviatilis* L., Flußbarsch, verbreitet, hintere Rückenflosse mit 14 Strahlen.

5. *Acerina cernua* L., Kaulbarsch, Rückenflossen und Augen sehr groß, selten in Kanal, Wiesent, Aurach, Regnitz usw.

Familie Cottidae, Groppen

6. *Cottus gobio* L., Kaulkopf, in Regnitz und kleinen Nebenflüssen verbreitet, am Kiemendeckel ein starker Dorn, Brustflossen und Augen sehr groß.

II. Ordnung Gasterosteiformes, Stichlingsartige

Familie Gasterosteidae, Stichlinge

7. *Gasterosteus aculeatus* L., gemeiner Stichling, in der Regnitz sehr häufig, auch in kleinen Nebenflüssen.

?7a. *G. pungitius* L., 9-stacheliger Stichling, soll bei Bamberg in der Regnitz vorkommen.

III. Ordnung Gadiformes (Anacanthini), Schellfischartige

Familie Gadidae, Schellfische

8. *Lota vulgaris* Cuv., Aalraupe; Regnitz, Donaumainkanal, Aurach usw., nirgends häufig, Flossensäume sehr lang, wenig hoch.

IV. Ordnung Cypriniformes, Weißfischartige

Diese stellen mit 18 Arten die Hauptmasse unserer einheimischen Fische dar. Schwimmblase mit Schädel durch die Weberschen Knöchelchen verbunden, ohne Fettflosse, Kiefer völlig zahnlos, untere Schlundknochen wohlentwickelt und mit 1—3 Zahnreihen versehen.

Familie Cyprinidae, Weißfische

9. *Cyprinus carpio* L., Karpfen, sehr verbreitet, steigt in die kleinsten Bäche auf. Es wird nur der schuppenarme Spiegelkarpfen gezüchtet. 1946 wurde bei Bischoberg in einem Altwasser ein ca. 40 Pfund schwerer Karpfen gefangen.

10. *Carassius vulgaris* Nils., Karausche, in stehenden Gewässern, bastardiert sich mit dem Karpfen, von diesem vor allem durch das Fehlen der Bartfäden unterschieden. Siebold stellte in Bamberg zwei Karauschen fest, die mit einer Varietät der gemeinen Karausche, nämlich *Carassius moles* Ag. übereinstimmten (Jaeckel 1864, S. 23).

11. *Barbus fluviatilis* Ag., Barbe, häufiger Fisch, leicht an den 2 Paar Bartfäden und den sehr wulstigen Lippen kenntlich.
12. *Tinca vulgaris* Cuv., Schleie, ziemlich häufig in Regnitz und ihren Nebenflüssen, ein Grundfisch, Farbe gelblich, Schuppen viel kleiner als beim Karpfen. Die orangegelbe „Goldschleie“ kenne ich von hier nicht, aber annähernd goldgelbe Varietäten.
13. *Gobio fluviatilis* Cuv., Gresse, Gründling, häufiger Fisch, Leib rund, nur 1 Paar kurze Bartfäden, Augen groß. Sehr Kurzschnauzige gibt Jäckel aus der reichen Ebrach an.
14. *Rhodeus amarus* Bl., Bitterling, selten in der Regnitz.
15. *Abramis brama* L., Blei, in Regnitz, Kanal und Altwässern; Leib sehr hoch, Flossen stets grau.
16. *Blicca björkna* L., Blicke, Güster, im Donau-Main-Kanal und Main nachgewiesen; vom Blei durch rote Basis der Paarflossen unterschieden. Der von Jäckel (1864, S. 38) *Abramidopsis leuckartii* Heck. genannte Bastard (*Abr. brama* oder *Bl. björkna* × *Leuc. rutilus*?) fand sich im Main bei Bamberg.
17. *Alburnus lucidus* Heck., Laube, Uckelei, „Weißfisch“, im Main, Regnitz und Kanal gemein, Afterflosse schon unter der Rückenflosse beginnend, Maul klein und nach aufwärts gerichtet.
18. *A. bipunctatus* L., Alandblecke, Regnitz und Wiesent, Seitenlinie doppelt eingefaßt.
19. *Idus melanotus* Heck., Nerfling, Aland, Orfe, Maul endständig; es kommt eine orangegelbe Varietät in Seen und im Main vor. Bereits Jäckel gibt die Rotorfe aus Regnitz und Aisch und diesen benachbarten Weihern an (Jäckel 1864, S. 63).
20. *Scardinius erythrophthalmus* L., Rotfeder, Kanal und Regnitz, Wiesent, Augenkreis goldgelb, oben oft mit rotem Fleck.
21. *Leuciscus rutilus* L., Plötze, Rotauge, wird oft mit der Rotfeder verwechselt, Augenkreis und Flossen rot, wie 20 ein ganz verbreiteter Fisch; der Bauch vor der Afterflosse ist nicht kantig wie bei 20.
22. *Squalius cephalus* L., Döbel, verbreitet, Leib drehrund, Brustflossen gelb, Maul endständig.
23. *S. leuciscus* L., Hasel, Weißfisch, häufig; Maul unterständig, Kopf schmaler als bei 22, Leib nicht rund wie bei 22.
24. *Phoxinus laevis* Ag., Elritze, bis 14 cm lang, nur selten zu sehen, Bauch meist gelblich, Seiten oft mit goldfarbenem Streifen.
25. *Chondrostoma nasus* L., Nase, in Regnitz, Aurach usw., Maul gerade, unterständig, Seiten silberweiß, Rücken schwärzlichgrün.

Familie Cobitidae, Schmerlen

26. *Cobitis fossilis* L., Schlammbeitzger, in stehenden Gewässern verbreitet, hat die größten Bartfäden, 6 oben und 4 unten, schwarzbraune Seitenbinde.
27. *C. barbatula* L., Schmerle, mehr in fließendem Wasser mit steinigem Grund, häufiger Fisch, oben 6 Bartfäden, unten jedoch keine.

28. *C. taenia* L., Steinbeißer, lebt sehr verborgen, selten in der Regnitz beobachtet. Bartfäden kleiner als bei den 2 anderen Arten, Leib komprimiert, bei den anderen hingegen rund.

V. Ordnung Clupeiformes, Heringsartige

Familie Clupeidae, Heringe

?28a *Clupea alosa* Cuv., Maifisch, steigt vom Meer in Rhein und Main auf, wurde bei Würzburg mehrfach gefangen, bei Bamberg und Erlangen noch nicht nachgewiesen, jedoch von Rosenhauer vermutet.

29. *Trutta fario* L., Bachforelle, wird bis 1 m lang, in den östlichen Nebenflüssen der Regnitz besonders verbreitet. Eine dunkle Varietät kommt relativ häufig vor.

30. *T. salar* L., Lachs, bei Bamberg früher mehrfach gefangen (Jaekel S. 80), jetzt schon lange nicht mehr angetroffen.

31. *Thymallus thymallus* L., Aesche, in der Wiesent verbreitet, ist an der sehr großen Rückenflosse leicht zu erkennen.

VI. Ordnung Esociformes, Hechtartige

Familie Esocidae, Hechte

32. *Esox lucius* L., Hecht, häufiger Raubfisch.

VII. Ordnung Muraeniformes (Anguilliformes, Apoda), Aalartige

Familie Anguillidae, Aale

33. *Anguilla vulgaris* L., Aal, häufig im ganzen Gebiet, auch in kleinen Bächen wie der Aurach.

Anhang

Noch nicht nachgewiesen wurden bei Bamberg der Stör, *Acipenser sturio* L., den man aus dem unteren Main bis Schweinfurt kennt. Welse wurden auch nur im unteren Main beobachtet. Das Moderlieschen und der Strömer sind bei uns zu erwarten, bislang aber nicht nachgewiesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhn Oskar

Artikel/Article: [Die Fische Bambergs 91-94](#)